

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

Wirtschaftskalender

2. Vierteljahr 1966



VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse im 2. Vierteljahr 1966	3
2. Klimadaten und vorherrschende Witterung	11
3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage	11



Erschienen im August 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse
im 2. Vierteljahr 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
1	25. März	Nachtrag für Monat März 1966 Abschluß eines Tarifvertrages über Bewährungsaufstieg für Angestellte des Bundes und der Länder mit Wirkung vom 1. Januar 1966	Staatsausgaben Einkommen
2	1. April	April Arbeitszeitverkürzung auf 41 Wochenstunden für gewerbliche Arbeitnehmer in der (im) Holzverarbeitenden Industrie und Handwerk in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Nordrhein-Westfalen; auf 42 1/2 Wochenstunden für gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte im Einzelhandel in Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Berlin (West); auf 46 Wochenstunden (Jahresdurchschnitt) für die Landarbeiter im Bundesgebiet	Arbeitszeit Produktion Produktionskosten Löhne und Gehälter
3		Löhne und Gehälter im Baugewerbe im Bundesgebiet im 5,3 % erhöht	Löhne und Gehälter Produktionskosten
4		Löhne der Landarbeiter im Bundesgebiet um etwa 8 % erhöht	Löhne Produktionskosten
5		Erhöhte Gebühren für Brief- und Paketsendungen, Postanweisungen, Telegramme und im Postscheckdienst; für Paketsendungen nach dem Ausland erst mit Wirkung vom 1. Juli 1966. Porto für den Standardbrief: Inland 30 Pf, Ausland 50 Pf (bisher 20 Pf bzw. 40 Pf), für die Postkarte: Inland 20 Pf, Ausland 30 Pf (bisher 15 Pf bzw. 20 Pf). (Inkrafttreten der Verordnungen vom 21. März 1966 zur Änderung der Postgebührenordnung, zur Änderung der Postscheckgebührenordnung, über die Postgebühren im Verkehr mit dem Ausland, ferner der Verordnung vom 25. März 1966 zur Änderung der Telegraphenordnung und der Seefunkordnung)	Verkehrspreise

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse
im 2. Vierteljahr 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
6	noch 1. April	Für unter die Marktordnung für Rindfleisch fallende Erzeugnisse mit Wirkung vom 1. April 1966 planmäßig EWG-Binnen-Zollsätze von 45 % auf 35 % der Ausgangs-Zollsätze gesenkt; bei den Außen-Zollsätzen Abstand zwischen den nationalen Ausgangs-Zollsätzen und den Sätzen des Gemeinsamen Zolltarifs von 50 % auf 40 % vermindert. (Inkrafttreten der 25. Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 -Rindermarktordnung -. Vom 17. März 1966)	Zölle Außenhandel
7	4. April	Vom Ministerrat der EWG beschlossen, die provisorische 20 %ige Senkung der Sätze des Gemeinsamen Zolltarifs für gewerbliche Erzeugnisse für einen Teil der Waren mit Wirkung vom 1. Juli 1966 aufzuheben und deren nationale Außen-Zollsätze durch Erhöhungen an die ungekürzten Sätze des Gemeinsamen Zolltarifs anzugleichen. Diese revidierte zweite Angleichung betrifft die Zollsätze von Waren, die in den zu den Handelsverhandlungen im Rahmen des GATT (sog. Kennedy-Runde) hinterlegten Ausnahmelisten der EWG aufgeführt sind, und solcher Waren, bei denen Disparitäten zwischen den Zollsätzen der EWG und denen dritter Länder bestehen. Für die übrigen Waren, aufgeführt in der Anlage zur Entscheidung des Ministerrates der EWG vom 14. Juni 1966, bleiben die Sätze des Gemeinsamen Zolltarifs bis 30. Juni 1967 um 20 % ausgesetzt	Zölle Außenhandel
8	6. April	Abkommen zwischen Bundesrepublik Deutschland und Ghana über Kredit in Höhe von insgesamt 40 Mill. DM unterzeichnet	Staatsausgaben Zahlungsbilanz Außenhandel
9	14. April	Einkommensteuer-Durchführungsverordnung dem derzeitigen Stand des Einkommensteuerrechts angepaßt. Die neuen Vorschriften betreffen u.a. Übertragung stiller Reserven auf neue Anlagegüter (§ 6 b EStG), Erleichterung der Inventur und Bewertung des Vorratsvermögens, Abschreibung für Abnutzung von Gebäuden und Wirtschaftsgütern, Bewertungsfreiheit für Abwasser- und Abluftreinigungsanlagen, höhere Pauschbeträge für Reisekosten und für Körperbehinderte. (Verordnung zur Änderung der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung. Vom 14. April 1966)	Steuern

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse
im 2. Vierteljahr 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
10	23. April	Durch Richtlinien 1966 des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom 23. April 1966 Förderungszuschlag zum Milchauszahlungspreis für die Zeit vom 1. Januar bis 10. April 1966 auf 4 Pf, ab 11. April 1966 bis auf weiteres auf 3,7 Pf je kg angelieferter Milch festgesetzt	Landwirtschaft Staatsausgaben Preise
11	1. Mai	Mai Arbeitszeitverkürzung auf 40 Wochenstunden für gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte in der ledererzeugenden Industrie im Bundesgebiet	Arbeitszeit Produktion Produktionskosten Löhne und Gehälter
12		Die im März 1965 vom Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank beschlossene Kürzung der Rediskontkontingente der Kreditinstitute ab Oktober 1965, durch Beschluß vom 12. August 1965 in halber Höhe bis auf weiteres ausgesetzt, mit Wirkung vom 1. Mai 1966 voll in Kraft	Geld und Kredit
13		Für aus den Beneluxländern eingeführten, in einem mit der EWG nicht assoziierten Land erzeugten Rohkaffee, dessen Einfuhr bisher von der Gemeinschaftsbehandlung ausgenommen und zum Außenzollsatz von 9,6 % zu verzollen war, mit Wirkung vom 1. Mai 1966 ein Angleichungs-Zollsatz von 4,6 % des Wertes festgesetzt. (29. Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 - Senkung des Angleichungszolls für Kaffee-. Vom 5. Mai 1966)	Zölle Einfuhr
14		Fluggastgebühr von 5 DM für Flüge von inländischen Verkehrsflughäfen nach dem Ausland eingeführt	Verkehrspreise
15	11. Mai	Vorbehaltlich der formellen Beschlüsse Einigung im Ministerrat der EWG über feste Daten für die Verwirklichung des Gemeinsamen Agrarmarktes und der Zollunion sowie über die Finanzierung der Gemeinsamen Agrarpolitik. Die wichtigsten der zahlreichen Beschlüsse: I. Verwirklichung des Gemeinsamen Agrarmarktes und der Zollunion. 1. Landwirtschaftliche Erzeugnisse: es sind anzuwenden am 1. Nov. 1966 die gemeinsame Marktorganisation für Olivenöl.	Landwirtschaft Preise Staatsausgaben Außenhandel Zölle

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse
im 2. Vierteljahr 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
noch 15	noch 11. Mai	<p>1. Jan. 1967 die ergänzenden Bestimmungen für die gemeinsame Marktorganisation für Obst u. Gemüse,</p> <p>1. Juli 1967 die gemeinsame Marktorganisation für Zucker und Fette (ohne Olivenöl);</p> <p>es treten in Kraft am</p> <p>1. Nov. 1966 gemeinsamer Preis f. Olivenöl,</p> <p>1. Juli 1967 die Ratsbeschlüsse vom 15. Dezember 1964 (Getreide, Schweinefleisch, Geflügel, Eier),</p> <p>gemeinsamer Preis f. Ölsaaten,</p> <p>1. Sept. 1967 gemeinsamer Preis für Reis,</p> <p>1. April 1968 gemeinsame Preise für Milch, Milcherzeugnisse und Rindfleisch,</p> <p>1. Juli 1968 gemeinsamer Preis für Zucker.</p> <p>2. Gewerbliche Erzeugnisse:</p> <p>1. Juli 1967 Senkung der Binnen-Zollsätze von 20 % auf 15 % der Ausgangs-Zollsätze,</p> <p>1. Juli 1968 Beseitigung der Binnenzölle.</p> <p>3. Anwendung des Gemeinsamen Zolltarifs am 1. Juli 1968.</p> <p>II. Finanzierung der Gemeinsamen Agrarpolitik.</p> <p>1. Zeitraum vom 1. Juli 1967 bis 31. Dezember 1969 (Ende der Übergangszeit):</p> <p>a) Ausgaben des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft</p> <p>Abteilung Garantie: Anwendung des Bruttoprinzips für Erstattungen bei der Ausfuhr nach dritten Ländern, volle Übernahme der Ausgaben (Marktinterventionen, Erstattungen) durch den Fonds bei Erzeugnissen, bei denen eine gemeinsame Marktorganisation in Kraft ist;</p> <p>Abteilung Ausrichtung: Höchstbetrag festgelegt (285 Mill. Rechnungseinheiten);</p> <p>b) Einnahmen des Fonds</p> <p>Abteilung Garantie: 90% der von den Mitgliedstaaten bei Einfuhr aus dritten Ländern erhobenen</p>	

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse
im 2. Vierteljahr 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
noch 15	noch 11. Mai	<p>Abschöpfung sowie Beiträge der Mitgliedstaaten nach einem festen Schlüssel (Bundesrepublik Deutschland 31,2 % der Beiträge);</p> <p>Abteilung Ausrichtung:</p> <p>Beiträge der Mitgliedstaaten nach dem gleichen Schlüssel.</p> <p>2. Für die Jahre 1965/66 und 1966/67 nur teilweise Übernahme der Ausgaben durch den Fonds. Beiträge der Mitgliedstaaten nach einem festen Schlüssel (Bundesrepublik Deutschland rd. 31 %)</p>	
16	12. Mai	Deutsch-israelisches Abkommen über projektgebundene Wirtschaftshilfe für 1966 in Höhe von 160 Mill. DM unterzeichnet	Staatsausgaben Zahlungsbilanz Außenhandel
17	16. Mai	Beginn eines Seeleutestreiks in Großbritannien, Wiederaufnahme der Arbeit am 2. Juli 1966	Außenhandel
18	26. Mai	Britisch-Guayana, bisher Kolonie, unabhängig als konstitutionelle Monarchie unter der britischen Krone. Künftige Benennung Guyana	Außenhandel
19	27. Mai	<p>Deutsche Bundesbank erhöht Diskontsatz von 4 % auf 5 %, Lombardsatz von 5 % auf 6 1/4 %, Abgabesätze für Geldmarktpapiere um 1 %, für Titel mit einer Laufzeit von 1/2 bis 2 Jahren um 1/2 %.</p> <p>Entsprechende Erhöhung der vom Diskontsatz abhängigen Höchstsätze für Sollzinsen der Kreditinstitute</p>	Geld und Kredit
20		Deutsch-türkisches Abkommen über bilaterale Finanzhilfe für 1966 unterzeichnet. Von einem Kreditbetrag bis zu 176 Mill. DM der größere Teil für Zahlungserleichterungen beim Schuldendienst 1966, 55 Mill. DM für Projekt- und Einfuhrhilfe bestimmt	Staatsausgaben Zahlungsbilanz Außenhandel
21		Durch Verordnung Nr. 58/66/EWG der Kommission vom 27. Mai 1966 Geltungsdauer der Verordnung Nr. 28/66/EWG über den Verkauf von Butter aus staatlichen Lagerbeständen zu herabgesetzten Preisen an die verarbeitenden Industrien bis zum Ende des Milchwirtschaftsjahres 1966/67 verlängert	Staatsausgaben

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse
im 2. Vierteljahr 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
22	29. Mai	Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung des Zwölften Gesetzes zur Änderung des Umsatzsteuergesetzes. Vom 24. Mai 1966. Aufhebung der Bestimmung, nach der die am 1. Juni 1963 eingetretene Erhöhung der Ausgleichsteuer für Gegenstände der Anlagen 5 und 6 zu § 7 Abs. 6 des Gesetzes (u.a. verschiedene Stahlsorten) am 1. Juni 1966 wieder außer Kraft getreten wäre	Steuern Einfuhr Preise
23	1. Juni	Juni Löhne und Gehälter im deutschen Steinkohlenbergbau mit Wirkung vom 1. Juni 1966 um 4 % erhöht; zusätzliche Anhebung um etwa 1 % durch Korrektur der Lohn- und Gehaltsordnung. Voller Lohnausgleich bei der stufenweisen Verminderung der Zahl der Sonnabend-Nachholschichten. Deckung der Mehrbelastung durch staatliche Zuschüsse	Löhne und Gehälter Produktionskosten Staatsausgaben
24		Inkrafttreten der Verordnung zur Änderung der Fernsprechordnung. Vom 13. April 1966. Neufestsetzung u.a. der Einrichtungsgebühren und der laufenden Gebühren für Sondereinrichtungen	Verkehrspreise
25	3. Juni	Deutsch-tunesisches Abkommen über projektgebundene Kapitalhilfe in Höhe von 40 Mill. DM unterzeichnet	Staatsausgaben Zahlungsbilanz
26	5. Juni	Indische Währung abgewertet. 1 US-Dollar = 7,50 Rupien, bisher 4,76	Währungen
27	6. Juni	Zinssatz für Kredite der Ausfuhrkredit-GmbH (von Geschäftsbanken für die Außenhandelsfinanzierung unterhaltener sog. A-Plafond) von 7 % auf 8 1/4% erhöht	Ausfuhr
28	8. Juni	Inkrafttreten der 37. Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 -Zollkontingent für Rindergefrierfleisch-. Vom 27. Mai 1966. Bis 31. Dezember 1966 befristete zollfreie Einfuhr eines Kontingents von Rindergefrierfleisch aus den Mitgliedländern der EWG nach dem Land Berlin	Zölle Einfuhr Preise
29	20. Juni	Bekanntgabe des Auswärtigen Amtes über Gewährung eines Sofortkredits von 30 Mill. DM an Indonesien	Staatsausgaben Zahlungsbilanz

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse
im 2. Vierteljahr 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
30	21. Juni	Grundvergütung für Angestellte im öffentlichen Dienst erhöht ab 1. April 1966 um 6 %, ab 1. Oktober 1966 um weitere 2 %	Staatsausgaben Gemeindefinanzen Einkommen
31	22. Juni	Verkündung der Zweiten Verordnung zur Änderung der Zinsverordnung. Vom 15. Juni 1966. Mit Wirkung vom 1. Juli 1966 Höchstsätze für Habenzinsen erhöht: Für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist von 3 3/4 % auf 4 1/2 %, mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber von 5 % auf 5 1/2 %, für Sichteinlagen von 3/8 % auf 1/2 %, für Termineinlagen, je nach vereinbarter Kündigungsfrist oder Laufzeit von 2 1/2 % bis 4 3/4 % auf 3 % bis 5 1/4 %. Von Zinsbindung ausgenommen a) Einlagen unter 1 Mill. DM mit vereinbarter Kündigungsfrist oder Laufzeit von 2 1/2 Jahren und mehr, b) Einlagen von 1 Mill. DM und mehr mit vereinbarter Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens 3 Monaten. Geänderte Vorschriften über Belastung mit Sonderzinsen bei vorzeitiger Rückzahlung von Einlagen	Geld und Kredit
32		Durch Haushaltsgesetz 1966 vom 22. Juni 1966 Bundesminister der Finanzen ermächtigt, die Verfügung über bestimmte Ausgabemittel auch aus konjunkturpolitischen Gründen von seiner Zustimmung abhängig zu machen. Das gleiche gilt für das Eingehen von Verbindlichkeiten zu Lasten künftiger Rechnungsjahre. - Sperre und ihre Aufhebung im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft	Staatsausgaben
33		Inkrafttreten der Verordnung über besondere Voraussetzungen für die Intervention von Butter vom 16. Juni 1966. Beschränkung der Interventionskäufe von Butter auf Ware, die nicht älter als 12 Tage ist, bei Süßrahmbutter außerdem nur auf Angebote, in denen sich der Verkäufer zur Rücknahme der Ware nach Ablauf von frühestens 90, spätestens 120 Tagen zum mittleren Preis der jeweiligen Kölner Preisnotierung für deutsche Markenbutter verpflichtet	Staatsausgaben landwirtschaftliche Produktion

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse
im 2. Vierteljahr 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
34	29. Juni	<p>Grundricht- und Grundinterventionspreise für Weichweizen, Roggen und Gerste für die Monate Juli 1966 bis Juni 1967 festgelegt. Gegenüber dem Vorjahr Preise in den Monaten September bis Mai etwas erhöht, die abgeleiteten Richtpreise für fast sämtliche Handelsplätze mit meist geringfügigen Abweichungen neu festgesetzt, die abgeleiteten Interventionspreise nur vereinzelt geändert.</p> <p>(Fünftes Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Durchführung der Verordnung Nr. 19 (Getreide) des Rates der EWG. Vom 29. Juni 1966)</p>	Preise Landwirtschaft
35		<p>Inkrafttreten der Allgemeinen Ausnahmegenehmigung Nr. 37 - 5. Neufassung - zur Interzonenhandelsverordnung. Vom 10. Juni 1966.</p> <p>Warenwertgrenze für genehmigungsfreie Lieferung gewerblicher und landwirtschaftlicher Erzeugnisse nach den Währungsgebieten der DM-Ost von 3 000 auf 5 000 Verrechnungseinheiten je Warensendung (sog. Kleinsendung) erhöht. Die Listen für die unter die allgemeine Genehmigung für Kleinsendungen fallenden Waren neu gefaßt</p>	Interzonenhandel

2. Klimadaten und vorherrschende Witterung

Monat	Abweichung der mittleren Lufttemperatur in °C vom langjährigen Mittel	Niederschlagsmenge	Sonnenscheindauer	Vorherrschende Witterung
		in % der langjährigen Durchschnitte		
April	+0,5 bis +1,7 ¹⁾	120 bis 200 ²⁾	53 bis 70 ³⁾	Überwiegend zu naß und zu warm, im Küstengebiet und in Schleswig-Holstein zu kalt (um Monatsmitte Schnee)
Mai	+0,5 bis +1,3 ⁴⁾	80 bis 180 ⁵⁾	90 bis 120	Überwiegend zu naß. Trotz zweier kühler Perioden zu warm. Vielfach Gewitter
Juni ⁶⁾	+0,5 bis +1,2 ⁷⁾	110 bis 200 ⁸⁾	90 bis 100 ⁹⁾	Bis 17. hochsommerlich warm (Höchsttemperaturen örtlich über 30°C), anschließend meist kühl und sehr niederschlagsreich.- Häufig Gewitter.

- 1) Schleswig-Holstein -2,1° bis -1,3°C, Niedersachsen -1,9° bis +1,2°C, Südwesten und Süden +1,3° bis +2,3°C.
- 2) Südwesten 65 % bis 160 %.
- 3) Südwesten und Bayern 65 % bis 107 %.
- 4) Süden -0,3° bis +0,9°C.
- 5) Südwesten und nordöstliches Bayern 50 % bis 90 %.
- 6) Vorläufige Angaben.
- 7) Norden und Nordwesten +1,0° bis +2,1°C.
- 8) Nördliche Hälte des Bundesgebietes 130 % bis 220 %.
- 9) Südwesten und Süden 100 % bis 130 %.

3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage

Monat	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage ¹⁾
		insgesamt ¹⁾	darunter Sonnabende	
April	30	24	5	6
Mai	31	24	4	7
Juni	30	25 (24)	4	5 (6)
2. Vierteljahr 1966	91	73 (72)	13	18 (19)

- 1) Eingeclammerte Zahlen für Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Saarland und bayerische Gebiete, wo Fronleichnam (9. Juni) gesetzlicher Feiertag ist.